

50
JAHRE

1973-2023



Jugendarbeit
March e.V.

JUGENDCLUB MARCH
JUGENDZENTRUM MARCH - JUMA

Sanitär Heizung Kundendienst

Waidmattenstraße 6 | 79232 March-Buchheim | Tel.: 0 76 65 / 42 48 427
Umfassende Informationen unter: www.eryganov-haustechnik.de

Alt- & Neubau
Badmodernisierungen



Sanitär & Heizung
Eryganov

*„Wir sind rund um
die Uhr für Sie im Einsatz!“*



Inhalt

Grußworte 2

Vorstand 5

Erinnerungen 6

Zeitungsausschnitte 8

Zeitstrahl 10

Bildergalerie Komitee 12

Der Jugendclub March und Jugendfreizeitstätten nach 1945 13

Bildergalerie 1973–1984 16

Bildergalerie 1984–1993 22

Bildergalerie 1994–heute 26

Gedenken 32

Sponsorenliste 33

Impressum 33

JUGENDARBEIT MARCH e.V. · Sportplatzstraße 12 · 79232 March
Telefon (07665) 9 47 71 24 · www.jugendarbeit-march.de

Der WOW-Effekt!

Virtuelle 3D-Rundgänge vom Profi

Bestens geeignet für: Ladengeschäfte, Hotels und Gastronomie, Immobilien, Showrooms, Museen & Ausstellungen uvm.



AKVERLAG Jörg Armbruster
Windausstraße 8 | 79110 Freiburg
Tel. (0761) 21 75 66-20 | www.akverlag.de

QR-Code scannen





Weil's um uns alle geht.

**Unsere Aufgabe: Das Leben besser machen.
Für die Menschen. Für unsere Heimat.
Für die Zukunft. Denn wir sind keine Bank.
Wir sind die Sparkasse.**

**Weil's um mehr als Geld geht.
sparkasse-freiburg.de**

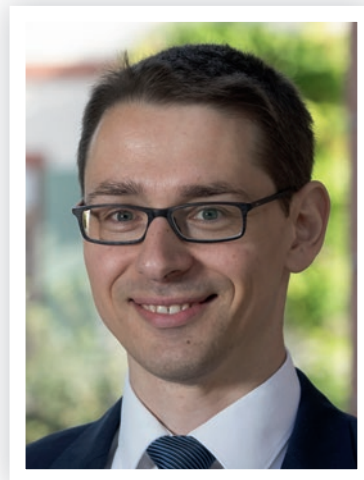


Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Leserinnen und Leser,

die offene Jugendarbeit in March kann in diesem Jahr auf 50 Jahre erfolgreiches Wirken zurückblicken. Mit der Unterstützung der politischen Gemeinde March sowie der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden ist die Jugendarbeit in dieser Zeit institutionalisiert und der Verein Jugendarbeit March e. V. gegründet worden und mit dem Jugendzentrum in der Sportplatzstraße gibt es seit fast 30 Jahren eine feste Anlaufstelle für die offene Sozialarbeit.

Wenn ich den Wunsch äußere, dass unsere Kinder und Jugendlichen gesund und sicher aufwachsen mögen, dass sie soziale Kompetenzen erlangen und Wege finden, Konflikte gemeinsam zu lösen und die Interessen Anderer anzuerkennen, dass sie Selbstverantwortung und soziale Verantwortung in einer Gruppe lernen und ihren Erfahrungshorizont erweitern, dann dürften die meisten mir zustimmen.

Die guten Strukturen in unseren Kindergärten und Schulen sind aber alleine nicht ausreichend, um unsere Kinder und Jugendlichen bei den vorgenannten Aufgaben erfolgreich zu begleiten. Die offene Kinder- und Jugendarbeit in March leistet einen wichtigen Beitrag, junge Menschen



in ihrer Biografie zu unterstützen, ihnen jenseits der formalen Leistungsanforderungen Erfolgserlebnisse zu vermitteln, ihre Talente und Fähigkeiten zu entdecken und auch die unterschiedlichen Bildungsangebote und -institutionen besser zu vernetzen.

All denjenigen, die sich in den vergangenen 50 Jahren in so vielfältiger Weise in der offenen Jugendarbeit für die jungen Marcherinnen und Marcher eingesetzt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Wenn ich noch einen Wunsch frei habe, so mögen der offenen Jugendarbeit noch viele weitere, erfolgreiche Jahre für die Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde March beschieden sein. Ich wünsche gutes Gelingen.

Helmut Mursa,

Bürgermeister March,

Vorsitzender Kuratorium des Vereins Jugendarbeit March e. V.

Liebe Leserinnen und Leser,

zur Feier des 50-jährigen Bestehens des Jugendclubs March darf auch ich einen herzlichen Glückwunsch aussprechen. Ich freue mich, dass diese wichtige Einrichtung für die Marcher Jugend die Gelegenheit nutzt, dieses Jubiläum zu feiern und auf die abwechslungsreiche Geschichte zurückzublicken.

Die Geschichte des Jugendclubs March von der ersten Einladung Jugendlicher durch Pfarrer Schechter bis zum heutigen Stand ist in dieser Broschüre sicher ausführlich dargestellt. Stationen wie Milchhäusle, Rathaus, Feuerwehrhaus Hugstetten, Evangelisches Gemeindezentrum im Zentralgebiet, die Gründung des Vereins Jugendarbeit, die Einstellung von Sozialarbeitern, den Bau und Betrieb des heutigen Jugendzentrums bis hin zur Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsschule dürfen an so einem Anlass nicht vergessen werden. Besonders dankbar sollten wir all jenen sein, die für diese offene Jugendarbeit Verantwortung übernommen haben, ob als Pfarrer oder Vertreter der örtlichen Kirchen, als Vorstand, Vorstandsmitglied oder Kuratoriumsmitglied des Vereins Jugendarbeit, als Vertreter der politischen Gemeinde wie als Mitarbeiter des Vereins oder anderer Verantwortungsträger in der Marcher Jugendarbeit. Aber auch die Jugendlichen, die über die vielen Jahren hier aktiv mit dabei waren, insbesondere jene, die bereit waren,



sich aktiv einzubringen. Ihnen allen möchte ich persönlich für diesen Einsatz ganz herzlich danken. Dankbar bin ich auch dafür, dass ich diese Arbeit über viele Jahre in unterschiedlichster Weise begleiten durfte.

Ich hoffe und wünsche, dass die offene Jugendarbeit March auch weitere Jahrzehnte zum Wohle der Jugend in March erfolgreich arbeiten kann. Dass sich immer Frauen und Männer finden, die bereit sind, hier Verantwortung zu übernehmen und sich beruflich oder ehrenamtlich hier einzubringen.

Der Jugendarbeit March eine gute Zukunft, den Jugendlichen für immer eine Einrichtung, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht, wo sie Erfahrungen sammeln können und schöne Stunden verbringen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Josef Hügele'.

Josef Hügele,
Bürgermeister March a. D.



Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude, anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Jugendclubs March/Jugendzentrums JUMA ein herzliches Grußwort zu übermitteln. Dies ist zweifellos ein bedeutender Meilenstein, auf den Sie mit Stolz zurückblicken können, und ich möchte Ihnen herzlich zu diesem beeindruckenden Jubiläum gratulieren.

Der Jugendclub March/Jugendzentrum JUMA hat sich über die Jahrzehnte hinweg zu einer Institution entwickelt, die die Entwicklung junger Menschen in ihrer Gemeinde maßgeblich gefördert hat. Generationen von Jugendlichen haben hier nicht nur ein Zuhause gefunden, sondern auch die Möglichkeit erhalten, Verantwortung zu übernehmen, sich freiwillig zu engagieren und Offenheit für alle zu leben.

Ihr Programm, das sich eng an den Interessen der Jugendlichen orientiert, hat einen nachhaltigen Einfluss auf das Leben vieler junger Menschen gehabt. In Ihren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden haben die Besucherinnen und Besucher kompetente und verlässliche Ansprechpersonen gefunden, die sie auf ihrem Weg begleitet haben. Diese wertvolle Arbeit ist ein Grundstein für eine starke und engagierte Jugend in Ihrer Gemeinde.

Als Landratsamt haben wir die Entwicklung des Jugendclubs March/Jugendzentrums JUMA über all die Jahre hinweg intensiv begleitet und mit großer Freude verfolgt. Die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen dem Jugendclub/Jugendzentrum und unserer Behörde hat zu einer positiven Entwicklung beigetragen.

Ich möchte Ihnen meine besten Wünsche für die nächsten 50 Jahre des Jugendclubs March/Jugendzentrums JUMA übermitteln. Möge Ihre Einrichtung weiterhin eine wichtige Rolle in der Förderung junger Menschen spielen und viele weitere Generationen von Jugendlichen inspirieren und unterstützen. Ihr Engagement und Ihre Arbeit sind von unschätzbarem Wert, und ich bin zuversichtlich, dass Sie auch in Zukunft viele Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben begleiten werden.

*Dorothea Störr-Ritter,
Landrätin Breisgau-Hochschwarzwald*

Liebe Leserinnen und Leser,

der Jugendclub/das Jugendzentrum ist eine Einrichtung, die seit 1973 Generationen von jungen Menschen in March und Umgebung einen Raum für Begegnung, Bildung, Freizeit und Kreativität bietet. Es ist mehr als nur eine Institution, ein Haus – es ist eine Gemeinschaft, die sich für die Belange und Interessen der Jugendlichen einsetzt und ihnen eine Stimme gibt.

Es startete als „Jugendclub“. Dass es zu dieser Einrichtung kommen konnte, verdanken wir in erster Linie dem in den 70er Jahren neuen evangelischen Pfarrer Albert Schechter und seiner Ehefrau Charlotte. Sie hatten bemerkt, dass sich Jugendliche am „Milchhäusle“ in Hugstetten trafen, es aber keinen wetterunabhängigen Treffpunkt gab. Mit Hilfe der Gemeinde und vielen Engagierten wurde der alte Bürgersaal im Erdgeschoss des Rathauses in Hugstetten für erste regelmäßige Treffen genutzt. Bald waren diese Räumlichkeiten zu klein und es konnte im Obergeschoss des Hugstetter Feuerwehrhauses ein neuer, größerer Raum gefunden werden.

Die Jugenddisco am Freitagabend wurde dabei zu einer weit über die Grenzen Marchs hinaus bekannte Veranstaltung. Um diese Veranstaltungen zu bewältigen, benötigte es neue Strukturen und die Selbstverwaltung begann. Als Ende Januar 1976 das evangelische Gemeindezentrum fertig gestellt war, fand der Jugendclub dort viele Jahre Heimat. 1984 wurde der Verein Jugendarbeit March e.V. gegründet, dessen Vorsitzender viele Jahre Prof. Karl Rawer war. 1985 stellte die Gemeinde zwei Sozialarbeiter mit jeweils 50 Prozent Deputat ein.

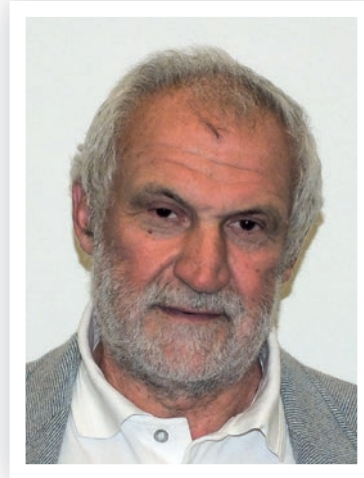
Nachdem das Bürgerhaus March fertig gestellt war und das evangelische Gemeindezentrum die Räume für eigene Nutzung benötigte, zog 1994 der Jugendclub in die unteren Räumlichkeiten ein. Nach einiger Zeit gab es einen neuen Namen und seitdem ist das JUMA Jugendzentrum March der Ausgangspunkt der Jugendarbeit in March. Auf der Webseite: www.jugendarbeit-march.de können Sie das gesamte tolle Programm und die aktuellen Angebote des Jugendzentrums JUMA genauer ansehen. Die Jugendarbeit March hat in den vergangenen fünf Jahrzehnten viel erlebt und bewegt. Sie hat sich den gesellschaftlichen Veränderungen angepasst und immer wieder neue Angebote geschaffen, um den Bedürfnissen der Jugendlichen gerecht zu werden. Das JUMA



hat viele Kooperationspartner gewonnen und ist in das Gemeinwesen eingebunden. So gibt es unter anderem Kooperationen mit den Schulen und dem Seniorenzentrum. Die Jugendarbeit hat auch viele Herausforderungen gemeistert und Krisen überstanden. Vor allem aber hat sie viele schöne Momente und Erinnerungen geschaffen, die das Leben vieler Menschen bereichert haben.

In dieser Broschüre finden Sie einen Überblick über die Geschichte, die Arbeit und die Projekte des JUMA. Es gibt viele Fotos, die den Geist und die Atmosphäre der Jugendarbeit March einfangen. Ich möchte mich bei allen bedanken, die zum Gelingen dieser Broschüre beigetragen haben. Ich möchte mich auch bei allen bedanken, die die Jugendarbeit in March in den letzten 50 Jahren unterstützt, gefördert und begleitet haben. Für die wertvolle Unterstützung der Gemeinde und der evangelischen und katholischen Kirche. Ich möchte mich vor allem bei den Jugendlichen bedanken, die das JUMA mit Leben gefüllt haben und immer noch füllen. Sie sind der Grund, warum das JUMA existiert und warum es weiterhin wichtig ist. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Broschüre und beim Feiern des 50-jährigen Jubiläums des JUMA. Ich hoffe, dass das JUMA noch lange bestehen bleibt und weiterhin ein Ort für junge Menschen ist, an dem sie sich wohlfühlen, wachsen und entfalten können.

*Barbara Laube-Steinhauser,
Vorsitzende Verein Jugendarbeit March e. V.*



Liebe Leserin, lieber Leser,

als 1973 die evangelische Kirchengemeinde March der katholischen Kirchengemeinde das Angebot machte, die offene Freizeitgestaltung der Jugendlichen gemeinsam zu gestalten, wurde ich als damals jüngstes Pfarrgemeinderatsmitglied damit beauftragt. Im guten christlichen Zusammenwirken im Sinne der betroffenen Menschen konnte viel erreicht werden. Die Jugendlichen strömten in großer Zahl zu unseren Veranstaltungen. Von der bisher üblichen Gruppenarbeit in den einzelnen Kirchengemeinden wurde ein gemeinsames Konzept mit den ähnlichen vorhandenen Zielen erarbeitet. Es wurde nicht alles von Oben aufgedrückt, sondern gemeinsam mit den Jugendlichen erarbeitet. Deren Hauptinteresse war, sich möglichst zwanglos mit vielen anderen und viel Musik zu treffen.

Man traf sich zunächst in einem ehemaligen Schulsaal im Gebäude des heutigen Rathauses. Alles, was dazu nötig war, wurde von den Jugendlichen angeschleppt und wieder abtransportiert. Doch bald war dieser Raum zu klein und man brauchte Lagerräume. So wurde mit der damals noch selbständigen Gemeinde Hugstetten die Nutzung des Saales über dem ehemaligen Feuerwehrhaus in Hugstetten vereinbart.

Anfang der 70er Jahre wurde das neue evangelische Gemeindezentrum gebaut. Mit großer Freude durften 1976 die Jugendlichen dahin umziehen. Was immer etwas zu wenig bemerkt wurde, war, dass neben den Discoveranstaltungen auch vieles andere lief. So wurden Wochenendfreizeiten

in speziellen Ferienhäusern, Wanderungen, Themenabende zu aktuellen Themen, Bildungsveranstaltungen usw. organisiert. Alles was die Seelen dieser Temperamente beschäftigte, musste besprochen, ausgelebt und bearbeitet werden. Die Wochenendfreizeiten waren besondere Erlebnisse. Für uns Verantwortliche hieß das, immer 48 Stunden wach zu sein. Wenn die letzten endlich schlafen gingen, kamen die ersten schon wieder zum Frühstück. Und immer voller Power.

Eine große Bereicherung und Hilfe war immer die gute Zusammenarbeit zwischen den christlichen Kirchen, besonders als der damals in Buchheim wohnende katholische Pfarrer und Theologe Professor Günther Biemer mit seinen MitarbeiterInnen bei uns sein Wissen einbrachte. Durch viel ehrenamtlichen und heute bezahltem Einsatz konnte nun über Jahrzehnte eine für die Menschen wesentliche Leistung geboten werden. Wenn alle, die die großen Leistungen der Kirchen erhalten haben, entsprechendes zurückgeben, dann müssen keine Kirchen verkauft werden. Nicht nur durch Fordern, sondern vor allem durch Geben erreicht man vieles mehr.

Ich denke, das kann man auch aus dieser Vergangenheit lernen. Ich danke allen, die das mitgetragen haben.

*Adalbert Faller,
Ortsvorsteher March*



Liebe Freunde des Jugendclubs,

im Herbst 1973 bekam ich in der evangelischen Gemeinde Hugstetten meine erste Pfarrstelle. Mit meiner Frau zusammen – sie studierte an der evangelischen Fachhochschule Freiburg – luden wir Jugendliche vom „Milchhäusle“ in einen kleinen Raum im Rathaus Hugstetten ein, um uns auszutauschen über Musik und vor allem Texte, die Jugendliche gerne hören. Ganz schnell wurde aus diesem ökumenischen Jugendkreis heraus die Idee einer Jugenddisco geboren. Möglich war das dann nur dadurch, dass der als Jugendclub March (JCM) gegründete Kreis einen Raum im ersten Obergeschoss des Feuerwehrhauses bekam. Wir stellten Clubausweise aus, ein kleiner Eintritt ermöglichte eine entsprechende Musikanlage und viele, viele Singles und LPs sowie ein Team von Discjockeys begeisterte jeden Freitagabend bald nicht nur Jugendliche aus der March, sondern z. B. auch aus Landwasser. Die Idee einer alkoholfreien Disco musste sehr schnell aufgegeben werden. Wir achteten aber – soweit möglich und realistisch – auf das Jugendschutzgesetz: Rauchverbot, Bier erst ab 16 usw. Nach meiner Erinnerung schauten die Jugendlichen selbst recht erfolgreich darauf, dass wir kein Drogenproblem im Jugendclub hatten. Für jeden Abend wurde eine Aufsicht von mitwirkenden Erwachsenen gefunden. Mit der Mitgliedschaft im JCM verbunden war die Teilnahme am

Ende des Abends beim Putzdienst und Aufräumen, danach gab es beliebte „Verlängerungen“. Ein gewählter Leitungskreis von Jugendlichen besprach regelmäßig Konsequenzen bei Disziplinlosigkeiten und bemühte sich vor allem um ein gewaltfreies Miteinander und um Konfliktlösungen vor dem Ausbruch von Schlägereien. Entscheidend für das Gelingen des JCM war eine zweite Leitungsebene aus Mitgliedern des evangelischen Kirchenvorstands und des katholischen Pfarrgemeinderats.

Im März 1976 zog die Jugenddisco in Räume des neu gebauten evangelischen Gemeindezentrums Buchheim um. Zum ersten Mai wurde meine Frau dort mit einem siebzehn Meter hohen Maibaum – mit einem Traktor herbeigeschafft – begrüßt, der den Kaminturm deutlich überragte. Bis zu unserem Wegzug nach Freiburg 1981 war der Jugendclub eine „Familie“, die uns sehr ans Herz gewachsen war. Die politische Gemeinde March hat auf unserem Fundament weiterbauen können. Herrn Bürgermeister Hügele sind wir bis heute dafür dankbar.

*Albert Schechter,
Pfarrer*



14.9.1985
 Andrea Riese und Bernd Pflüger – die beiden neu eingestellten Sozialarbeiter in March.
 Bild: Johanna

Jugendarbeit in March:
Nicht nur konsumieren – sondern auch aktivieren
 Ziele der beiden neuen Sozialarbeiter
 March-Hugstetten (jst). Andrea Riese und Bernd Pflüger, die gemeinsam seit Juli 1985 in March die vom eingetragenen Verein „Kuratel March“ vergebene Stelle eines Sozialarbeiters innehaben, sollen auf die Wege der Bevölkerung vorgestellt werden. Ihre Aufgabe sehen die beiden in der Unterstützung und Begleitung von Jugendlichen – sie wollen als Ansprechpartner auch für Eltern zu Verfügung stehen. ... um Vertrauen

Die Kreativität der Jugendlichen fördern
 Deutsches Kinderhilfswerk ermöglicht Kauf einer Spiegelreflexkamera und eines Computers
21.9.2019
 Von Claudia Bachmann-Goronzy
 MARCH. Finanzielle Unterstützung gab es jüngst für den Verein Jugendarbeit March vom Deutschen Kinderhilfswerk für ein besonderes Projekt. Einen Spendenscheck in Höhe von 1860 Euro überbrachte Frank Hailer, Standortbetreuer des Deutschen Kinderhilfswerks. Das Geld fließt in die Anschaffung einer digitalen Spiegelreflexkamera. ...

Großes Lob vom Polizeipräsidenten
 Mit Modellcharakter
18.4.2001
 March (myl). Für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende besteht seit einiger Zeit in der Gemeinde March ein Projekt der kommunalen Kriminalprävention. Kooperationspartner sind die Haupt-, Werk- und Realschule Buchheim, das Landratsamt, das Jugendzentrum March und der Polizeiposten March mit dem Hauptmann Langner und Polizeikommissar Will. Kürzlich wurde Martin Will als Jugendsachbetreuer für sein Engagement im Projekt eine Belobigung des Polizeipräsidenten.
 Die Projektgruppe hat im Jugendzentrum March ein Schülercafé eröffnet.

30.4.2004
Danke für
 Dieser Tage konnte der Verein Jugendarbeit March eine großzügige Spende entgegen nehmen. Die Herren Gerten Merkle von der Firma AHP Merkle in March und Martina Graner als Mitarbeiterin an unserem Jugendzentrum Kleinbus der mit dazu beitragen soll, die Fahrt zum Zentrum zu erleichtern.
 Frau Graner dankte den Spendern und führte den Kleinbus an unserem Jugendzentrum eingeweiht. Sei es zu Jugendfreizeiten, zum Besuch von Eltern in anderen Jugendzentren bis hin zum Einkauf für den Jugendzentrumsverein.

22.11.1991
Entscheidung im Preisgericht:
Ein Haus für alt und jung
 Entwurf für Bürgerhaus und Jugendzentrum in March
 MARCH (hh). Im Bürgersaal des Rathauses March wurde das Ergebnis eines Architektenwettbewerbs zum Neubau eines Bürgerhauses mit Jugendzentrum vorgestellt. Unter dem Vorsitz des Freiburger Architekten Martin Hügele wurde das Preisgericht, dem auch Bürgermeister Josef Hügele sowie Gemeinderatsmitglieder und einige sachkundige Berater angehörten, den Entwurf des Breisacher Architekten Georg Mittl einstimmig den ersten Preis für den Entwurf für das geplante Bürgerhaus zuerkannt.

Senioren lernen digitale Welt kennen
15.12.2022
 In March lernen Jugendliche und Senioren beim Umgang mit digitalen Medien. Für das Projekt „Digilog“ arbeiten das Rote Kreuz und das Jugendzentrum March zusammen.



HUCK
 Gärtnerei und Blumenhaus
 Wir lieben Blumen und Pflanzen

Im Bemmenstein 18
 79232 March-Hugstetten
 Tel. (07665) 13 80
 Fax 4 13 01
 Ihre regionale Gärtnerei
 www.huck-garten.de

eine großzügige Spende

March eine großzügige Spende
erhard und Chris-
n übergaben Frau
Jugendzentrum ei-
Arbeit an diesem

aus, wie vielfältig
tzt werden kann,
nrichtungen oder



Jugenddisco am Ende?

Kirche kündigt Räume im Gemeindezentrum

31.12.1985 Für die Beteiligten war es seit Monaten ein heiß diskutiertes Thema: Die evangelische Kirche, vertreten durch den evangelischen Kirchengemeinderat March, hat einen Schritt mit schwerwiegenden Folgen: Zum 1. April 1987 kündigte der Kirchengemeinderat das Benutzungsrecht für die Räumlichkeiten im evangelischen Gemeindezentrum auf. Die Frage, die man sich nun in March stellt, lautet: Bedeutet dies für eine
den Sozialarbeitern angeleitet, Freizeit nutzbringend zu gestalten. Daß die politische Gemeinde, die viel eingebracht hat, ist unbestritten. Bei der Vereinsgründung erklärte sich bereit, die nicht unerheblichen Personalkosten unter der Bedingung zu übernehmen, daß die Kirchen Räumlichkeiten für die Jugend zur Verfügung stellen. Schon früher bewies die politische Gemeinde ihre Aufgeschlossenheit für die Belange der Jugend, als sie beim Bau

Fit für den nächsten Schritt

Im Jugendzentrum in March bekommen Jugendliche der Gemeinschaftsschule Bewerbungstrainings und Berufsbewusstseinskurse.
15.10.2018
Von Claudia Bochmann-Gerontzy



Jennifer Dorer (links) und Elke Provasi informieren die Marcher Schülerinnen und Schüler über Ausbildungsmöglichkeiten in der Uniklinik Freiburg.

Insgesamt mehr als 30 Ausbildungsmöglichkeiten, die die Uniklinik bietet. Dass hier eine Ausbildung von Koch über Pflege bis hin zu den verschiedenen Berufen möglich ist, ist ein großer Vorteil. Am zweiten Teil der Veranstaltung haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die verschiedenen Möglichkeiten informiert.

Interesse an Politik wecken

21.5.2014
Infoveranstaltung zur Kommunalwahl für Jugendliche ab 16 Jahren in March

March. Das Jugendzentrum March hatte am vergangenen Mittwoch zu einer Infoveranstaltung zur Kommunalwahl für Jugendliche ab 16 Jahren ins Bürgerhaus March eingeladen. Die Resonanz war erstaunlich, mehr als 30 interessierte Jugendliche und einige Marcher Kandidaten nahmen teil. Die Veranstaltung verlief sehr erfolgreich.



Bei der imaginären Ozeanüberquerung, bei der Teamarbeit gefragt war, hatten die Erstwähler gegenüber den Kandidaten die Nase vorn. Foto: cbg

auer und Felix Leszentrale für moderierten die d hatten für die interessante Auf- Zur Einführung ptamsleiter Joachst einmal das Wählens ab 16

so dass die Moderatoren mehrfach ermahnen mussten, dass es Zeit sei für einen Platzwechsel. „Ozeanüberquerung“ ganz klar die Nase vorne. Ania Huber



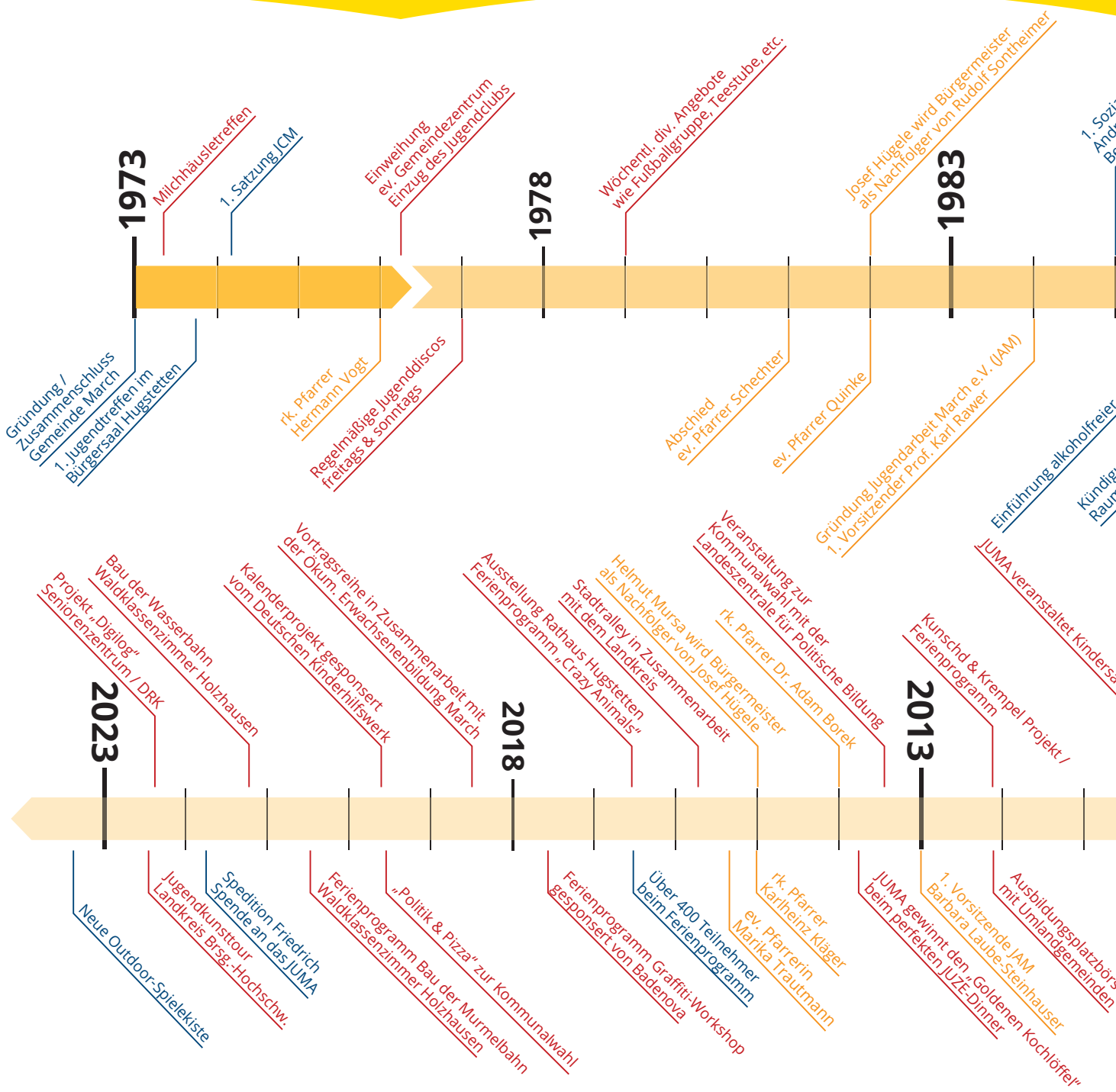
Waidmattenstr. 5 · March · Buchheim · Gewerbegebiet · Tel. 07665 / 40277 · www.bistro-brisant.de

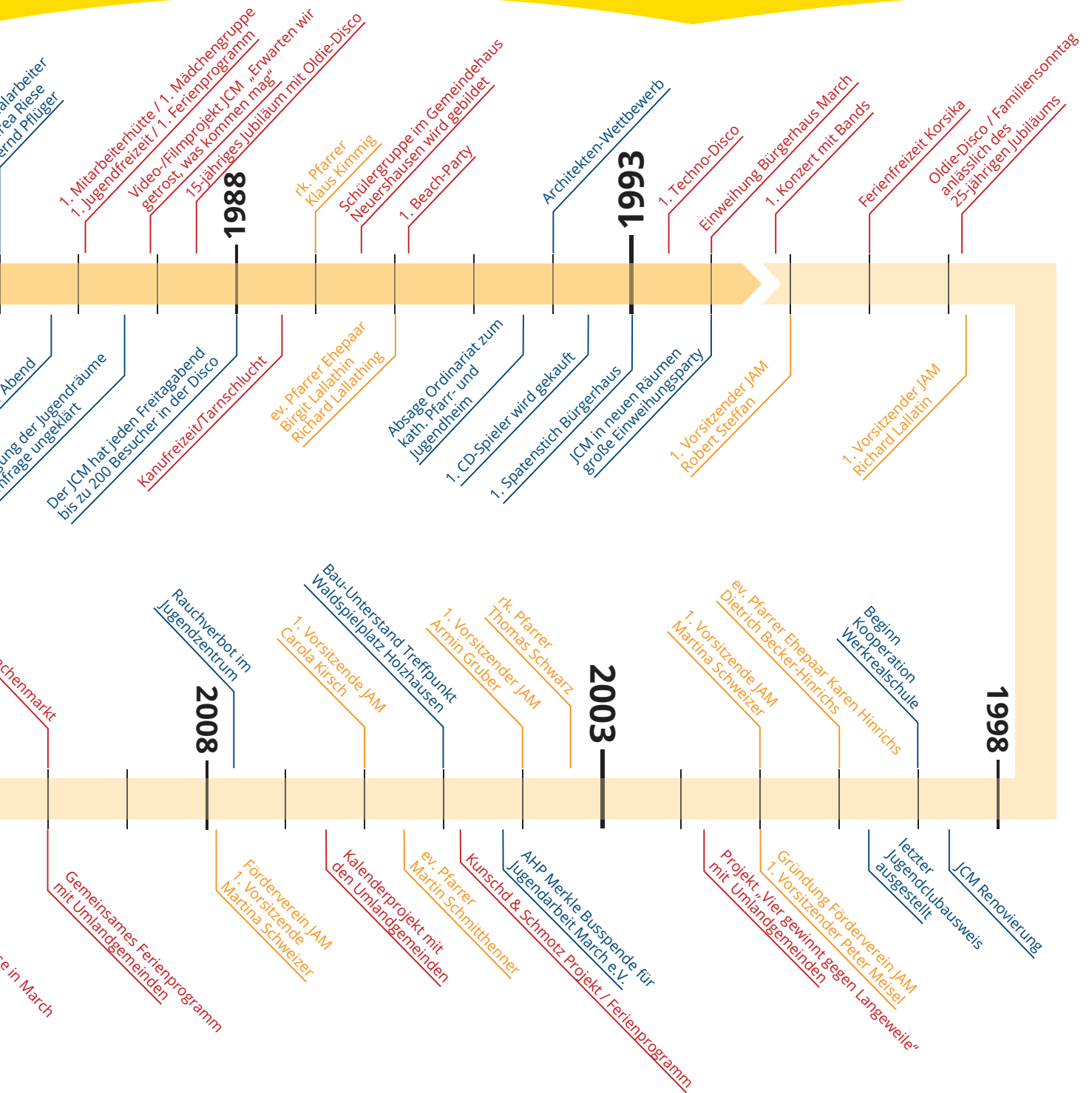
mittwochs: Schnitzel oder Steak

donnerstags: Rumpsteak

sonntags: Cordon bleu

Geöffnet: Mi - Sa ab 17.00 Uhr So ab 15.00 Uhr Mo + Di Ruhetag





1961

Architekten-Wettbewerb

1. Techno-Disco

Einweihung Bürgerhaus March

1. Konzert mit Bands

Ferienfreizeit Korsika
anlässlich des
25-jährigen Jubiläums

Oldie-Disco / Familiensonntag

1988

1. Mitarbeiterhütte / 1. Mädchengruppe
1. Jugendfreizeit / 1. Ferienprogramm

Video-/Filmprojekt JCM „Erwarten wir
getrost, was kommen mag“

15-jähriges Jubiläum mit Oldie-Disco

ev. Pfarrer
Klaus Kimmig

Schülergruppe im Gemeindehaus
Neuershausen wird gebildet

1. Beach-Party

Absage Ordinariat zum
kath. Pfarr- und
Jugendheim

1. CD-Spieler wird gekauft

1. Spatenstich Bürgerhaus
JCM in neuen Räumen
große Einweihungsparty

1. Vorsitzender JAM
Robert Streifan

1. Vorsitzender JAM
Richard Lallatin

2003

ev. Pfarrer Ehepaar
Dietrich Becker-Hinrichs

1. Vorsitzende JAM
Martina Schweizer

Beginn
Kooperation
Werkrealschule

1998

Gründung Förderverein JAM
1. Vorsitzender Peter Meisel

Projekt „Vier gewinnt gegen Langeweile“
mit Umlandgemeinden

letzter
Jugendclubausweis
ausgestellt

JCM Renovierung

2008

Rauchverbot im
Jugendzentrum

1. Vorsitzende JAM
Carola Kirsch

Bau-Unterstand Treffpunkt
Waldspielplatz Holzhausen

1. Vorsitzender JAM
Armin Gruber

ev. Pfarrer
Thomas Schwarz

ev. Pfarrer
Martin Schmitthener

Kunschd & Schmotz Projekt / Ferienprogramm

AHP Merkle Busspende für
Jugendarbeit March e.V.

Förderverein JAM
1. Vorsitzende
Martina Schweizer

Gemeinsames Ferienprogramm
mit Umlandgemeinden

Frühjahrsfest

Frühjahrsfest in March

1. Mitarbeiterhütte

1. Jugendfreizeit
Frage ungeklärt

Der JCM hat jeden Freitagabend
bis zu 200 Besucher in der Disco

Kanufreizeit/Tarnschlucht

ev. Pfarrer Ehepaar
Birgit Lallatin
Richard Lallathing

1. Mitarbeiterhütte

1. Jugendfreizeit

1. Mitarbeiterhütte

1. Jugendfreizeit

1. Mitarbeiterhütte

1. Jugendfreizeit

1. Mitarbeiterhütte

1. Jugendfreizeit

1. Mitarbeiterhütte

1. Jugendfreizeit

1. Mitarbeiterhütte

Viele Jahre haben engagierte Menschen im Komitee oder als Mitarbeitende den Jugendclub gestaltet

1990 aktive Jugendliche und junge Erwachsene



1986 Jugendkomitee

hintere Reihe: Andrea Riese (Sozialarbeiterin), Bruno Gloderer,
vordere Reihe: Tamara Kikisch, Jutta Winterhalter,
Anja Kurbjuhn, Ralf Riegelhuth, Oliver Engel, Bernd Pflüger
(Sozialarbeiter), nicht auf dem Foto: Markus Faber, Klaus Ritter



1988 Jugendkomitee

Timo Heitzler, Ralf Riegelhuth, Martina Graner,
Dietmar Köbelin, Florian Reiner, Georg Heitzler,
Michael Köpfer, Isabel Westphalen, Ralf Henkel



1987 Jugendkomitee

Thomas Ramacher, Thomas Orth, Oliver Engel,
Ralf Riegelhuth, Martina Graner, Inge Friedrich,
Phreddy Luft, nicht auf dem Foto: Marion Graner,
Jutta Winterhalter, Marita Klott (Kassenführung)



1992 aktive Jugendliche und junge Erwachsene



1994 Jugendkomitee

hintere Reihe: Martina Graner, Andreas Hunn, Sigi Steiert,
Norbert Wolf (Erwachsenenvertreter), Harald Richert (Erwachsenenvertreter),
Robert Steffan (Vorsitzender), vordere Reihe: Mike Klerx, Halim Aribas,
Maik Kreuz, Michaela Fischer, Claudia Friedrich,
nicht auf dem Foto: Dietmar Köbelin

VERANTWORTUNGSBEREICHE:

- Thekendienst
- Aufsicht
- Kassendienst am Eingang
- Getränkewart
- DJ
- Reinigung / Putzdienst
- Komiteesitzungen mit Beschlüssen
- Programmgestaltung uva.

Junge Menschen aus Hugstetten bei einem Ausflug mit dem Bus



Fußballspielende Kinder in den 50er Jahren
(Quelle: <https://www.oepb.at/wien/kinder-wie-die-zeit-vergeht.html>)

Text: Bernd Pflüger, Freiburg, Juli 2023

Der Jugendclub March und Jugendfreizeitstätten nach 1945

Ich beginne mit einer Frage: 50 Jahre Jugendclub March – Was wird hier gefeiert, besteht der Jugendclub March wirklich 50 Jahre?

Klar, der Jugendclub March wurde vor 50 Jahren gegründet. Aber wer 1973 dabei war und aus dem Jahre 2023 zurückblickt, sieht bestimmt riesige Unterschiede: Unterschiede

in den Räumen, die zur Verfügung stehen, im Angebot, das läuft oder wie dies verantwortet und organisiert ist, um nur einige offensichtliche Unterschiede zu nennen.

Seit fünfzig Jahren gibt es eine Jugendfreizeiteinrichtung in March, die weder an eine vereins- oder verbandliche Aktivität, noch in-

haltlich gebunden ist. Offene Jugendarbeit eben. Auch in March passte sich die Jugendarbeit an die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen an und konnte deshalb bestehen. Diese 50 Jahre offene Jugendarbeit in March wird im Folgenden in die Geschichte der Jugendarbeit in Deutschland nach 1945 eingeordnet.

Die Anfänge ab 1945

Die Geschichte der Jugendarbeit nach 1945 war geprägt von den politischen, sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen dieser Zeit. Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Jugendarbeit in Deutschland ein wichtiger Bestandteil des Wiederaufbaus und der Demokratisierung des Landes.



Jauchs Löwen ist ein familiäres Hotel und Restaurant in March Neuershausen. Jetzt zur Herbstzeit bieten wir zusätzlich Wild und Pilzgerichte in verschiedenen Variationen an. Ab November werden wir die Gänse saftig, knusprig im Ofen schmoren. Denken Sie jetzt schon an den Jahresausklang und ergattern Sie sich noch Plätze für Ihre Betriebsfeier und Familienfeiern. Und auch außer Haus dank unserm Löwencatering für Ihre Veranstaltung jeglicher Art.



Jauch's Löwen

Öffnungszeiten:
So–Di 11.30–15 Uhr und 17.30–23 Uhr,
Mi + Do Ruhetag,
Fr–Sa 17.30–23 Uhr,
Hotel ganzjährig geöffnet



Eichstetter Straße 4
79232 March-Neuershausen
☎ 07665/92090
Fax 07665/9209999
www.jauch-loewen.de
info@jauch-loewen.de



Ihr Freizeitparadies vor den Toren Freiburgs und March

- ✓ große Gartenwirtschaft
- ✓ gutbürgerliche Küche
- ✓ täglicher Mittagstisch
- ✓ familienfreundlich
- ✓ Badesee
- ✓ Mobilheim-Vermietung
- ✓ Wasserskianlage



Seestraße 30
Freiburg-Hochdorf
www.tunisee.de

Autobahnausfahrt Freiburg-Nord
Telefon +49 (0) 7665 / 22 49
www.facebook.de/tunisee

KASSENSYSTEME.

Warenwirtschaft. Hotelsoftware. Bonrollen. Zubehör.

und mehr!



Mit uns können Sie rechnen



CKV GMBH
FREIBURG

Sasbacher Str. 2 | 79111 Freiburg | Tel. 0761 7 27 61

<https://www.ckv-freiburg.de>

Tanzclub in den 50er oder 60er Jahren
(Quelle: Uli Hillenbrand Photography)



Demonstration für
aus dem Film „Frei-
zentrumsbewegung“



Eine „Stunde Null“ gab es, wie in anderen Lebensbereichen, in der Jugendarbeit 1945 nach der Befreiung von der Nazi-Diktatur und ihrer Gleichschaltung aller Lebensbereiche nicht. In Kirchen und Verbänden hatten Reste einer Jugendarbeit die Nazizeit überlebt, die sich nun neu entfalten konnte. Die Besatzungsmächte sahen die Dringlichkeit der Fürsorge für Jugendliche und deren Freizeit, sowie die Notwendigkeit der Entnazifizierung und Umerziehung der Jugend. Die Amerikaner hatten in ihrer Besatzungszone das „German Youth Activity“ Programm, das insbesondere Häuser der offenen Tür, mit Jugendparlament und Jugendausschüssen vorsah. In der französischen Besatzungszone (zu der die damals noch selbstständigen Marchgemeinden gehörten), waren zunächst vergleichbare Aktivitäten der Jugendarbeit nicht erlaubt. Ab 1946 wurden dann in allen (West-) Zonen auf örtlicher und überörtlicher Ebene Jugendringe

gegründet. Auch manches heute noch existierende städtische „Haus der Jugend“ hat seine Anfänge in dieser Zeit. 1950 gab es einen ersten Bundesjugendplan, der Mittel für jugendfürsorgerische Aufgaben vorsah. Für sinnvolle Freizeitgestaltung, Verhinderung von Verwahrlosung und mit dem Ziel, Jugendlichen „Heimat“ und Orientierung zu geben.

Über vergleichbare Aktivitäten der Jugendarbeit in den Marchgemeinden, d. h. außerhalb der Sport-, Musik- und anderen örtlichen Vereinen, der Parteien, der Kirchen oder den Rettungsdiensten ist dem Autor nichts bekannt.

Bis 1966 gab es in der Bundesrepublik Deutschland 1.148 Jugendfreizeitheime, praktisch alle in den großen Städten. Ihre Tanz-, Geselligkeits-, kulturellen, Fest- oder Spieleaktivitäten verstanden sich als alternative Angebote zur kommer-



„Für ein Jugendzentrum in Selbstverwaltung geeignete Räume – Eine Geschichte der Jugend-
-arbeit“ (Ort unbekannt)

zentrumsbewegung. Jugendliche in vielen Städten und Gemeinden forderten selbstverwaltete Jugendzentren und Jugendhäuser, um sich eigene Treffpunkte zur Freizeitgestaltung zu schaffen. Ohne Konsumzwang und Kontrolle durch die Elterngeneration.

Auch im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald gab es erste teilweise sogar autonome Jugendzentren. Die Jugendzentrumsbewegung hat mitbewirkt, dass bald in den meisten Städten und dann auch in ländlichen Gemeinden wie in March der Wunsch Jugendlicher, einen eigenen Jugendraum in der eigenen Gemeinde zu haben und nach eigenen Vorstellungen mit Leben zu füllen, gehört wurde. Oft kam Unterstützung von engagierten Erwachsenen, Eltern, Pädagogen oder von Pfarrern. Gerade die Kirchen verfügten über Räume. Und sie sahen, dass die jungen Menschen ihrer Gemeinden – neben oder an Stelle der traditionellen Angebote für Jugendliche in Vereinen und Kirchen – eigene Treffs und Gestaltungsraume bräuchten. Auch in March haben engagierte Pfarrer, aber auch einzelne Bürger der Gemeinde (die teilweise über Jahrzehnte lebendiger Teil der Jugendarbeit blieben) erst ermöglicht, dass der Jugendclub zu Leben erweckt wurde und wir jetzt auf 50 Jahre zurückblicken können.

ziellen Unterhaltungsbranche. Teilweise selbst organisiert und auch finanziert, entstand dann die Organisationsform des Clubs (Tanzclub, Filmclub), meist unter Aufsicht der damaligen Jugendpflege. Die Idee des Clubs mit nicht-kommerziellen Angeboten, in (Teil-) Selbstverantwortung, gestaltet von aktiven „Jugendclublern“, hat sich bewährt und findet sich auch später im Jugendclub March wieder.

Nach 1968 und die 70er Jahre

Ab Ende der 60er Jahre war die Jugendkultur verstärkt geprägt von politischen und sozialen Bewegungen wie der Studentenbewegung und der Friedensbewegung. Deren Themen und politischen Forderungen, wie die Frage nach der Ausgestaltung der Demokratie, Kritik am Kapitalismus oder der Wunsch nach Selbstbestimmung, erreichten auch die Jugend. In den frühen 70er entstand in der Folge die Jugend-

Birgit Schätzle
Weinbergstraße 1
79232 March-Hugstetten
Telefon: 07665-1528
birgit.schaetzle@me.com

Öffnungszeiten:
Montag: geschlossen
Di – Fr 9:00 – 12:30 Uhr
15:00 – 18:00 Uhr
Sa 9:00 – 12:30 Uhr

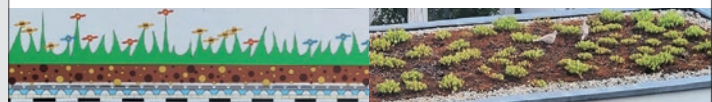
Wir gratulieren dem Jugendclub March zum 50. Jubiläum



Kranarbeiten bis 32 m
Mobil 0172-7602677

Alles für die Dachbegrünung

- Substrat
- Wasserspeichermatten
- Abläufe
- Wasserleitsystem
- Kies
- Kiesfangleisten
- Vliese
- Sedum/Pflanzen



1973-

Torpedo Soccers



Pfarrer Schechter



1973 Feuerwehrhaus



1976 Umzug vom Feuerwehrhaus ins Gemeindezentrum



Feierlichkeiten 10 Jahre JCM



1973 Feuerwehrhaus



Poka



-1984

Pfarrer Schechter



1976 Ev. Gemeindezentrum



al gewonnen



Siegesfeier



DIE ERSTEN 10 JAHRE
- Umzug vom Feuerwehrhaus
ins evangelische Gemeinde-
zentrum
- Selbstverwaltung mit
Unterstützung Erwachsener
und der Kirchengemeinden

Jugendliche am Milchhäuse in March 1973
(mit damaligen Jugendlichen im Jahr 2023 nachgestellte Szene)



Sitzung des Jugendclub-Komitees, 1987

Der Jugendclub March entsteht Anfang der 70er Jahre

Die Gründungsphase des Jugendclubs March fällt in die Zeit des Höhepunkts der Jugendzentrumsbewegung. Viele neue Jugendräume entstanden in der ersten Hälfte der 70er Jahre. Nach einem Zusammenschluss von zunächst

40 Jugendfreizeitstätten, entstand im Herbst 1973 die AGJF, die Arbeitsgemeinschaft der Jugendfreizeitstätten in Baden-Württemberg. Der 1984 gegründete örtliche Trägerverein Jugendarbeit March e. V. ist Mitglied bei der AGJF. Im Landkreis schlossen sich die Jugendtreffs im „Koordinationskreis“ (KOK) zusammen. In der Praxis vieler neuer

Jugendzentren tauchte oft bald ein Problem auf. Während ein Kern der Initiatorinnen und Initiatoren aktiv einen Jugendtreff gestalten wollten, an der Selbstverwaltung und oft auch an der aktiven Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen oder Arbeitsgruppen interessiert waren, kam ein großer Teil der Besucherinnen und Besucher, um zu entspannen oder

Freunde zu treffen und erwartete entsprechende Angebote. Dieser Widerspruch, dass einige aktiv und engagiert sein wollten und dies als Grundlage des Jugendtreffs sahen, andere „nur“ die offene Tür, Teestube oder Jugenddisco besuchen wollten, war eine Zerreißprobe für die Jugendzentren. Dort, wo die Besucherstruktur und das Einzugs-

Schreinerei Trötschler GmbH

Weberstraße 10 79232 March  07665 / 41837



gebiet relativ homogen geprägt waren, tauchten diese Schwierigkeiten nur in abgeschwächter Form auf.

In March konnten sich Jugendliche, die bisher am Milchhäusle in Hugstetten zusammenkamen, mit Unterstützung durch Pfarrer Schechter unter anderen im Bürgersaal im Rathaus Hugstetten und dann im Feuerwehrhaus treffen. Dies war 1973 die Gründungsphase des Jugendclubs March. Im folgenden Jahr wurde die „Satzung und Wahlordnung für den Jugendclub March“ verabschiedet. Das gewählte „Komitee“ wurde als Leitung festgelegt.

Die Stärken des Jugendclubs

Dass jetzt 50 Jahre Jugendclub gefeiert werden können, dass ein Jugendzentrum in March eigene Räume bietet, dass der Jugendclub und die inzwischen ausdifferenzierte Jugendarbeit March heute ein lebendiger und geschätzter Teil des Gemeindelebens in March sind, ist zweifelsohne der Gründergeneration und allen über die vielen Jahre und bis heute Engagierten zu verdanken. Einige Wesensmerkmale, Erfahrungen und Schlüsselemente der Jugendarbeit nach 1945, die oben skizziert wurden, finden sich im Jugendclub March (JCM) wieder, haben ihn stark und lebensfähig erhalten. Dies möchte ich in vier Punkten ausführen:

An erster Stelle ist die Selbstverantwortung zu nennen. Der JCM war zwar nie ein selbstverwaltetes Jugendzentrum, aber Selbstverantwortung war von Beginn an das wesentliche Merkmal. Die Jugenddisco für Jugendliche ab 13 Jahren wurde von Jugendlichen und jungen Erwachsenen (ehemalige Jugendliche des JCM) zweimal wöchentlich freitags und sonntags am Abend verantwortlich veranstaltet. Kassendienst am Eintritt, Thekendienst, Discjockey und Aufsicht waren die wesentlichen Aufgaben. Im Hintergrund waren auch Erwachsene und später die Sozialarbeiter/innen unterstützend dabei. Bei bis zu 200 Besucherinnen und Besuchern am Abend wäre das ohne das enorme Engagement und den guten Zusammenhalt der zeitweise bis zu 30 aktiven jugendlichen Mitarbeiter nicht zu schaffen gewesen – denn es ging auch im JCM nicht immer nur konfliktfrei zu. Verantwortung für sich und andere im Jugendclub zu übernehmen, war und ist mit Sicherheit ein Gewinn für die Gesellschaft wie auch ein Gewinn für die Aktiven selbst. Viele haben Kompetenzen für sich und ihr weiteres Leben entwickelt, waren und sind weiter engagiert oder haben später soziale oder politische Verantwortung für die Gemeinschaft übernommen.

Der zweite zentrale Punkt ist der demokratische Aufbau des JCM,

- Glaselemente
- Duschkabinen
- Küchenrückwände
- Möbel
- Parkett - und Laminatböden
- Glas-/Holztüren



INNENAUSBAU

Markus Metzger

Ihr Schreinermeister

Mooswaldstraße 8
79108 Freiburg-Hochdorf

Telefon 0 76 65/91 27 73
Telefax 0 76 65/91 27 59
Mobil 01 73/30 48 348

info@metzger-innenausbau.de
www.metzger-innenausbau.de



Maurer- und Betonarbeiten aller Art

Erd- und Kanalisationsarbeiten

Aus- und Umbauten

Altbausanierung

Abbrissarbeiten

Betonsanierung

Reparaturarbeiten



Harald Wurch
Bauunternehmung

Meisterbetrieb für Hoch- und Tiefbau

Im Winkel 14
79232 March-Hugstetten

Telefon 07665 9475827
Telefax 07665 9475826
Mobil 0171 4274837

WURCHBAU

im sogenannten „Jugendkomitee“ zu finden. Hierfür wurden jährlich sechs Jugendliche in geheimer Wahl von allen JCM-Lern aus ihrem Kreis gewählt. Darüber hinaus wurden zwei Erwachsene, von den Kirchen ernannt, da diese die Arbeit insgesamt verantworteten. Diese acht Personen bildeten eine Art Parlament. In monatlichen Sitzungen wurden alle wesentlichen Entscheidungen getroffen. Die Verwendung des erwirtschafteten Geldes, die Kassenprüfung, Organisation von Aktionen und Veranstaltungen. Auch über die Aufnahme neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis hin zu Entscheidungen über Hausverbote.

Dieses demokratische Gremium hat den Jugendclub auch über schwierige Zeiten getragen und den aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Erwachsenen in der Gemeinde, aber vor allem den Besuchern des Jugendclubs, Sicherheit und Klarheit gebracht. Die erprobten Diskussions- und Entscheidungswege im Jugendkomitee bestanden Zerreißproben z. B. als es beim 15-jährigen JCM-Jubiläum zu einer Massenschlägerei kam und entschieden werden musste, was mit den Beteiligten geschieht. Die Auseinandersetzung um den Verbleib im Evangelischen Gemeindezentrum oder die Schaffung neuer Räume (dem heutigen



Putzdienst im Jugendclub, hier nicht von Jugendlichen, sondern den „Gründervätern“ Adalbert Faller und Albert Schechter geleistet



Adalbert Faller

Dorfstraße 20 · 79232 March - Hugstetten

Tel. (07665) 13 07 · Fax (07665) 28 25 · www.natuerlich-faller.de

- Einbauschränke
- Einbauküchen
- Türen/Möbel
- Holzdecken
- Solaranlagen als gleichzeitige Dacheindeckung
- Baubiologische Beratung • Wärmedämmungen
- Reparaturscheiben
- Fensterläden
- Wintergärten
- Fußböden



Bestattungsinstitut Faller – Heudorf

Seit über 100 Jahren im Dienste der betroffenen Menschen.

TRÖTSCHLER

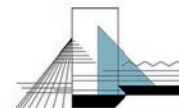
Beispielhaft industriell bauen

*unser Motto:
wir hören genau zu...
den Zuhören ist unsere Leidenschaft*

Trötschler
Industrie- und Gewerbebau GmbH

79232 March-Hugstetten

www.industrie-gewerbebau.de



Jugendzentrum) und schließlich die Mitwirkung bei der Planung dieser Räume waren auch unter den Jugendlichen kontrovers diskutiert, sie erfolgten aber in dieser konstruktiven Gesprächskultur. Jugendarbeit wird heute gerne als Teil außerschulischer Bildung beschrieben, die Selbstverwaltungsstruktur im Jugendkomitee des JCM sowie die Mitarbeiterstruktur waren meines Erachtens schon damals „Jugendbildung pur“, ein beispielhaftes und erfolgreiches Lernfeld für Demokratie und Teilhabe.

Als dritten Punkt ist die Konfliktlösung des oben beschriebenen

Widerspruchs zwischen engagierten Jugendlichen und Besuchern, die „nur“ ihre Freizeit verbringen wollten, zu nennen. Den Jugendclubausweis – die Mitgliedschaft im JCM – erhielten Jugendliche, die aus March, Hochdorf und als Gäste aus anderen Gemeinden zum Jugendclub/Jugenddisco kamen. Neben der Möglichkeit des Besuchs der Jugenddisco und der oben bereits beschriebenen Mitbestimmung im Komitee beinhaltete die Jugendclubmitgliedschaft aber auch die Verpflichtung zur Mithilfe. Diese bestand darin, zwei Mal jährlich zusammen mit anderen nach der Jugenddisco zu putzen, d. h. zu fegen und nass zu wischen. Das

hat lange Jahre, zwar nicht immer mit Begeisterung, aber doch zuverlässig funktioniert, war doch die Jugenddisco der attraktive Treff schlechthin. Die aktiven Mitarbeiter fühlten sich nicht allein gelassen mit den Aufgaben und wer Putzdienst hatte, wirkte mit, sah, dass die Mitarbeiter sich stark einbrachten und verstanden sich damit auch mehr als ein Teil des Jugendclubs. Derjenige, der putzte, sollte auch registrieren, dass nicht so viel Müll liegengelassen werden sollte (damals waren das vor allem Zigarettenkippen oder Chipstüten), das war ein weiterer positiver Effekt. Ein vierter und letzter Baustein für den Erfolg des Jugendclubs March liegt in

der langjährigen Unterstützung von Erwachsenen aus der Gemeinde March. Alle zu nennen ist hier nicht möglich. Prägende Personen waren Pfarrer Albert Schechter für die Evangelische Kirchengemeinde und Pfarrgemeinderat Adalbert Faller für die Katholische Pfarrgemeinde, als „Ermöglicher“ – von Anfang an engagiert und den Jugendlichen immer kritisch und mit Empathie zugewandt. Werner Winter, Ilona Blesin oder Roland Busath seien als Beispiele ehemaliger Jugendclubler genannt, die auch als Erwachsene den JCM noch viele weitere Jahre unterstützten und letztlich auch durch ihre abendliche Präsenz gesichert haben.



**TIEFBAU
BROMBACH**
Kabel Montage

**Tiefbau Brombach GmbH / Industriestraße 6 / 79232 March / Tel. (07665) 93 87 96-21
info@tiefbau-brombach.de / www.tiefbau-brombach.de**

Herzlichen Glückwunsch vom Team Tiefbau Brombach zum 50-jährigen Jubiläum

1984-

Baustellenschild



1986 Kanufreizeit



1989 Hütte Haldenhof



1988 H

1993 1. Spatenstich Bürgerhaus



1990 Pfarr-Fasnet



1989 Fahrt zum Südwestfunk



1993 Beach-Party



-1993

1986 Fasnacht "Huschdemer Herdäpfel" und Transvestiten



1990 Fasnacht Pfarrerehepaar Lallathin



Hütte Wiedener Eck



1988 JCM Renovierung



DER JUGENDCLUB MIT
SOZIALARBEITERN
ENTWICKELT SICH WEITER
MIT NEUEN ANGEBOTEN
Z. B.
- Mädchengruppen, Freizeiten,
Erlebnisferien March uvm.

1990 nach der Alpapiersammlung



1988 Mitarbeiter-Hütte



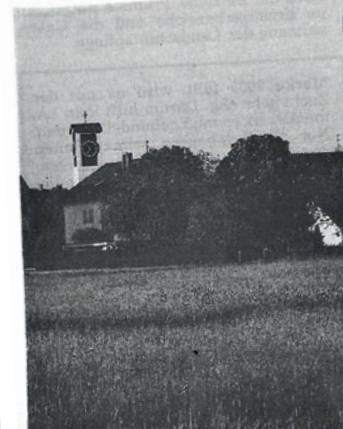
1990 Beach-Party



Evangelisches Gemeindezentrum March,
lange Zeit Heimat vom Jugendclub March



1990 Jugendliche fordern auf ihre Weise



NUR EIN SCHERZ ist das Baustellenschild
1. Mai auf der Wiese beim Sportplatz
Pfarr- und Jugendheim“ ist darauf zu le-
digte Baubeginn, der 1. April 1991, schon
Schurz. Sozialarbeiter Bernd Pflüger ver-
haben, um ihrem Wunsch nach dem B-
„Ein sehr konstruktiver Scherz“, meint

Essen – Wohnen – Schlafen
Unsere Möbel erfreuen Generationen
Individuelle Möbel nach Maß

HÄRING
DIE MÖBELWERKSTATT

Möbelwerkstatt Thomas Häring
Benzstraße 16 | 79232 March
Tel. (07665) 92 16-0
www.haeringmoebel.de

Die zweite Hälfte der 70er Jahre

Ab Mitte der 70er Jahre kamen insbesondere in den großen Städten die selbstverwalteten Jugendhäuser in eine Krise, da vermehrt jüngere Besucher und damit Probleme von außen in die Häuser kamen, die die Gründergeneration überforderte. Gleichzeitig entstanden vermehrt pädagogisch betreute Einrichtungen, die offenen Treffs wurden mehr und mehr durch gruppenpädagogische Angebote ergänzt.

sollten sich in dem Jugendzentrum, das in das evangelische Gemeindezentrum integriert war, mit ihren Wünschen und Bedürfnissen angenommen fühlen. Außerdem sollten Anregungen für eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung, aber auch für eine politische Bewusstseinsbildung gegeben werden. Die Jugenddisco am Freitag und Sonntag wurde zu einem festen und gut besuchten Bestandteil der jugendlichen Freizeitgestaltung.

Der Jugendclub March konnte 1976 in das von der politischen Gemeinde mitfinanzierte neue Evangelische Gemeindezentrum ziehen. Die gemeinsam von Evangelischer und Katholischer Kirche verantwortete Jugendarbeit sollte Jugendlichen einen Entfaltungsraum bieten. Sie

Die 80er Jahre

In den 80er Jahren wurden bundesweit Aspekte des Jugendschutzes und präventive Themen an die Jugendarbeit herangetragen. Den Jugendzentren wurde nun eine wichtige Rolle bei der Eindämmung von Drogenmissbrauch (zunächst



© Raumplus

DETTINGER
Karosseriebau Autolackierung GmbH

RUNDUM
SERVICE

Autowerkstatt für alle Marken und Modelle.

Ihr zertifizierter Kfz-Meisterbetrieb am Tuniberg. Fach- und sachgerechter Rundum-Service und zwar zu fairen Preisen.

Dialogannahme ✓
Karosseriebau ✓
Autolackierung ✓
Mechanik ✓
Elektronik ✓
Autoglas ✓

Reifenservice ✓
Klimaservice ✓
Tesla Body-Shop ✓
Ersatzwagen ✓
DEKRA-Stützpunkt ✓
Schadenabwicklung ✓

Smart-Repair ✓
Ausbeultechnik ✓
Abschleppservice ✓
DEKRA-Stützpunkt ✓
Caravan ✓



Telefon: 07665 5525

Web: www.auto-dettinger.de

E-Mail: info@auto-dettinger.de



Autowerkstatt DETTINGER
Zum Steinriedle 5
79112 Freiburg Waltershofen

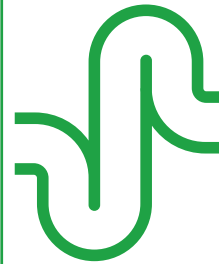


gen Stelle in Freiburg Jugendarbeit umfassend kennengelernt und regte eine Diskussion um die Weiterentwicklung der Jugendarbeit in March an. Dies fiel zusammen mit dem zurückgehenden Engagement der nun Erwachsenen der Gründergeneration. Das Schaffen einer Vollzeitstelle im Jahr 1985, die hälftig auf die Sozialarbeiterin Andrea Riese und ihren Kollegen Bernd Pflüger aufgeteilt war, erfolgte in einem breiten Konsens in der Gemeinde unter der Trägerschaft des für diesen Zweck neu geschaffenen Vereins Jugendarbeit March e. V.. Mädchenarbeit, regelmäßige inhaltliche Angebote in der Teestube, Kinderferienprogramm, Mitarbeiterschulungen, ortsteilbezogene Gruppen, wie zunächst in Neuershausen, später in Holzhausen, Mitwirkung bei Aktivitäten in der Gemeinde wurden in der Folge ausgebaut.

Der Vorstoß der Evangelischen Kirchengemeinde für eigene Jugendräume und damit einem Auszug des Jugendclubs aus dem Evangelischen Gemeindezentrum stieß dagegen auf weniger Zustimmung und führte zu einer kontroversen Debatte. aber letztlich dann zur Schaffung des heutigen Jugendzentrums im Bürgerhaus March und damit in einem Konsens aller Gemeinderats-Gruppierungen zu einer verstärkten Verantwortung der politischen Gemeinde.

illegale Drogen, später auch Alkohol und Nikotin) zuerkannt. Auch Jugendarbeitslosigkeit, Gewaltprävention und Mädchenarbeit, später auch Jungenarbeit wurden als Aufgaben der offenen Jugendfreizeitarbeit gesehen und passende gruppenpädagogische Angebote ausgebaut. Die Jugendarbeit wurde in dieser Zeit stark professionalisiert und erhielt vermehrt staatliche Unterstützung.

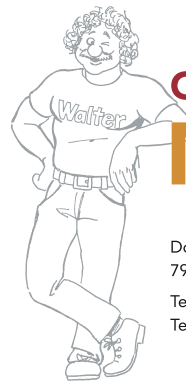
Mit dem Wechsel im Evangelischen Pfarramt kam diese Diskussion über den pädagogischen Ansatz der Jugendarbeit auch verstärkt zum Jugendclub March. Eine Teestube, betreut von Praktikanten der Sozialarbeit ergänzte die Jugenddisco. Der neue Pfarrer Hans-Joachim Quincke (ab 1982) hatte in seiner vorheri-



WINTER

- Solar
- Sanitär
- Heizung
- Blechnerei
- Kundendienst

Dorfstraße 34 | 79232 March-Hugstetten
 Telefon (07665) 2205 | Telefax (07665) 40727
 winter-sanitaer-march@t-online.de
www.winter-sanitaer-heizung.de



Getränke- Vertrieb MITTAG OHG

Dorfstraße 5
 79232 March-Hugstetten
 Telefon 0 76 65/25 29
 Telefax 0 76 65/43 80

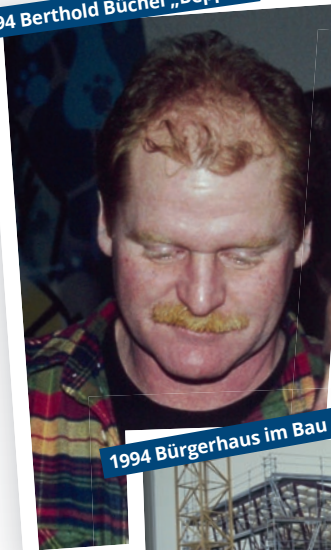
...zuverlässig und zuvorkommend mit Qualitätsortiment



Abholmarkt
Getränkesservice

1994-

1994 Berthold Büchel „Beppo“



1994 Umzug ins Bürgerhaus



1994 Bürgerhaus im Bau



1994 Kistenklettern Eröffnung



2004 Kunschd & Schmotz Projekt



1994 Richard Lallatin

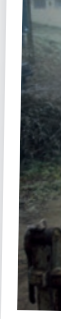


2019 Ferienprogramm Autobahnmeisterei



DER JUGENDCLUB ERHÄLT SEINE HEIMAT ENDGÜLTIG IM BÜRGERHAUS MARCH
- Projekte entstehen, z. B. Kooperationen mit Schulen und Seniorenzentrum
- Das Ferienprogramm wird ausgeweitet

1995 A



-heute

2023 Ferienprogramm



1996 Verabschiedung Heike Augsten



Altpapiersammlung



1995 Verabschiedung Prof. Rawer



2020 Bau der Murrenbahn im Waldklassenzimmer



1996 Ferienfahrt Korsika



1997 Altpapiersammlung



Ringstraße 2
79108 FR-Hochdorf
Tel. 0 76 65 - 40 7 12+35 70
Fax 0 76 65 - 40 7 88

Günter Weisel
Sanitär + Blechnermeister

SANITÄR
BLECHNEREI
KUNDENDIENST
BOHRREINIGUNG

Der Jugendclub kommt als Jugendzentrum
in das Bürgerhaus March



Christine Schäfer
HAIR & BEAUTY SALON

Hair & Beauty Salon Christine Schäfer
Benzhauser Straße 8 | 79232 March
07665 / 1887
cs.hair.beautysalon@gmail.com
www.cs-hair-beautysalon.de
@ instagram.com / hairandbeautysalon_christine

Seit den 90er Jahren

Auf Bundesebene wurde 1991 das Jugendwohlfahrtsgesetz vom Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) abgelöst und die rechtliche Grundlage der Kinder- und Jugendarbeit neu festgeschrieben. Demnach ist Ziel der Kinder- und Jugendhilfe (und damit auch der Kinder- und Jugendarbeit) das Recht auf Erziehung zu gewährleisten und die persönliche und soziale Entwicklung junger Menschen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern. Weiter gilt es, Mädchen und Jungen gleichberechtigt zur Selbstbestimmung zu

befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anzuregen und hinzuführen. Positive Lebensbedingungen sollen erhalten bzw. geschaffen werden. Ebenso soll ein Beitrag zu einer kinder- und familienfreundlichen Umwelt geleistet werden. Schwerpunkte der Jugendarbeit sind die außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung. Damit ist sicher gestellt, dass die Jugendarbeit einen eigenständigen Bildungsauftrag neben der Schule hat. Dieser setzt am Alltag und an der Lebenswelt und am Interesse der

jungen Menschen an und lebt von der Freiwilligkeit der Teilnahme.

In den 90er Jahren veränderten sich die Rahmenbedingungen für Jugendarbeit durch den Zusammenbruch der Ostblockstaaten und den Beginn der Globalisierung erneut. Neue Herausforderungen wie die Integration von Migranten und Geflüchteten wurden zu zentralen gesellschaftlichen Themen und erreichten auch die Jugendarbeit. Zugleich wurden die Freizeitinteressen, jugendliche Ausdrucksformen in Kleidung und Jugendkultur junger Menschen immer ausdifferenzierter. Punk, Techno, Rap kommen zu Rock und Pop dazu. In dieser Vielfalt der Musikrichtungen wird es in der einen Jugenddisco schwieriger, den Musikgeschmack der meisten Jugendlichen zu treffen und so wird es auch schwieriger, das Jugendzentrum als gemeinsamen Ort der Jugendkultur zu erleben. Diese Differenzierung geht einher mit einer vermehrten Cliquenbildung. Treffpunkte sind nicht mehr nur das Jugendzentrum, sondern vermehrt die Halfpipe, der Waldspielplatz oder auch der Partykeller im Elternhaus.

Erst jetzt, in der zweiten Hälfte der 90er Jahre hat das bewährte System des Jugendclubs March mit seinem Jugendkomitee, seinen Clubausweisen, der Jugenddisco

und dem Putzdienst immer weniger funktioniert. Das letzte Jugendkomitee wurde 1995 gewählt, die letzten Jugendclubausweise 1996 ausgestellt.

Heute

Ohne Fachkräfte der Sozialarbeit sind die Angebote im laufenden Betrieb, bei aktuellen Herausforderungen, im Sommerferienprogramm, in der Kooperation mit anderen oder bei der Unterstützung einzelner längst nicht mehr leistbar. Im Trägerverein Jugendarbeit March e. V., der als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt ist, spiegelt sich die breite Verankerung der Jugendarbeit in der Gemeinde. Laufende finanziellen Beiträge kommen von der Kommune und den Pfarr- und Kirchengemeinden. Die Jugendarbeit ist durch viel ehrenamtliche Tätigkeit lebendig. Viele ehemalige jugendliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben sich als Erwachsene in Vereinen, ihrer Gemeinde oder anderweitig wieder in der Jugendarbeit engagiert. Für die Jugendarbeit in March ist bis heute Martina Schweizer (geb. Graner), die selbst als Jugendliche die Jugenddisco besuchte und dann aktive Mitarbeiterin war, treibende und stabilisierende Kraft. Sie ist weit über ihr geringes Deputat hinaus aktiv. Ohne ihr Engagement



Kaffeemaschinen · Tafelwasseranlagen · Kaffeebohnen
rundum sorglos für Firmen



Unsere Aktion zu 50 Jahre
Jugendarbeit March e.V.:

*10 % Rabatt in unserem Online-Shop mit
dem Code 50JahreMarch

più caffè Deutschland GmbH · Industriestr. 1a · 79232 March-Hugstetten
+49 7665 93466 0 · info@piucaffe.de · www.piucaffe.de · www.piucaffe.shop
*einmalig einlösbar bis 31.12.2023 unter www.piucaffe.shop

20 JAHRE



GÄRTNEREI
KREMP

Mo 8.30–12.30 Uhr | Di–Fr 8.30–12.30 + 14–18 Uhr
Sa 8.30–13.30 Uhr | So Nur auf Vorbestellung, Abholung möglich

Hochdorferstr. 7 | 79232 March | Tel. (07665) 44 99 | gaertnereikremp@gmx.de
www.gaertnerei-kremp.de

und ihre Kontakte wäre weder das Jubiläum noch die vorliegende Broschüre zu Stande gekommen.

Die Jugendarbeit in March hat nach wie vor ein eigenes Profil und ist dennoch auch dort angekommen, wo die offene Jugendarbeit andernorts auch steht. Die vielfältigen Herausforderungen an junge Menschen prägen und verändern die Jugendarbeit. Präventive Aktivitäten, Gruppenarbeit, Kooperationen mit Schule oder Polizei sowie die Digitalisierung werden zu beherrschenden Themen. Heute stehen Umwelt- und Klimaschutz sowie Digitalisierung und Bildung im Fokus der Jugendarbeit. Die Jugendarbeit entdeckt aber auch ihre ureigenen Stärken wieder zunehmend: Der Kern der außerschulischen Jugendbildung liegt in der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, in der Übernahme von Verantwortung für sich, das Geschehen in der Gruppe und in der Gemeinschaft. Dies sind und bleiben wesentliche Lern- und Erlebnisfelder der Jugendarbeit.

Und damit ist klar, „50 Jahre Jugendclub March“ wird zurecht gefeiert! Denn ohne die engagierten und auch streitbaren Köpfe im damaligen Jugendclub March, die ihn lang am Laufen hielten und dann

Jugenzentrum March heute



mit Sozialarbeitern weiterentwickelten, wäre das heutige Jugendzentrum sicher nicht entstanden. Und auch heute würde es nicht mehr bestehen. Die Jugendarbeit nimmt eine wichtige Rolle als Ort der Begegnung, Bildung und Teilhabe ein, trägt zur Entwicklung und Integration von Kindern und Jugendlichen in die Gesellschaft bei und bietet einen Raum und Lernfeld für Engagement. Die Jugendarbeit wird sich weiterentwickeln und an Bedürfnisse junger Menschen und die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen anpassen. Damit können auch das 75-jährige und das 100-jährige Jubiläum gefeiert werden.



Quellen:

- „Die Jugend im Gemeindezentrum“ in der Festschrift zur Eröffnung des Evangelischen Gemeindezentrums March vom 14. März 1976
- Archiv des Jugendclub Marchs (verschiedene Aktenordner)
- „40 Jahre AGJF“ in der Zeitschrift Offene Jugendarbeit, Stuttgart und Tübingen, Ausgabe 3/2013
- „60 Jahre offene Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg“, Ausstellungsbroschüre der AGJF, Stuttgart 2012
- Geschichte der Jugendarbeit, Franz Josef Krafeld, Weinheim und Basel 1984

ALLE ANGEBOTE VOM JUGENDZENTRUM JUMA

Kinderbereich	6–11 Jahre	Do 14.30–18 Uhr
Teeniebereich	10–13 Jahre	Di 15–18 Uhr
Jugendbereich	10–20 Jahre	Mo–Fr 15–21 Uhr
Mädchengruppe	ab 8 Jahren	Mi 16–18 Uhr
Jungsgruppe	10–14 Jahre	Mo 16–19 Uhr
Sport in der Halle	ab 16 Jahren	Mo 20–22 Uhr
Aufsuchende Jugendarbeit		Fr ab 22 Uhr
Unterricht Soziale Kompet.	Klasse 5	Mi 14–15.30 Uhr
Unterricht Medienpäd.	Klasse 7	Do 11.20–12.50 Uhr
Suchtpräventionswoche	Klasse 9	1x jährl. im Herbst, 3 Tage
Bewerbungstraining	Klasse 8	1x jährl. im Herbst, 1 Tag
Markttag für alle		Fr 14.30–17.30 Uhr
Stand Weihnachtsmarkt	12–20 Jahre	1x jährl. im Dezember
Sommerferienprogramm	5–18 Jahre	Angebote für die Sommerferien



mathias andris

www.andris-glaserei.de

SEIT 1965

- Fenster
- Haustüren
- Sonnenschutz
- Einbruchhemmung
- Insektenschutz
- Reparaturen



Glaserei & Fensterbau
Mathias Andris
Eschenweg 1a
79232 March-Hugstetten
Tel. 07665 - 93 00 26
info@andris-glaserei.de



MIT SICHERHEIT IN DIE ZUKUNFT!

ZÄHRINGER



Alles aus einer Hand

Solar
Heizsysteme



Heizöl
Tank



Bad Design
3D Planung



Sanitär
Service






info@zaehringer-freiburg.de · www.zaehringer-freiburg.de · TEL 07665 94293-79
Unser Kundendienst ist 24/7 für Sie da.




360°
BAD
BY ZÄHRINGER

Wir bringen den Stein in Form



Steinmetzbetrieb
Friedrich
GmbH



79232 March-Hugstetten
Am Bahnhof 12
Tel. 07665-13 48

79111 Freiburg-St. Georgen
Sarahof 4
Tel. 0761-4 70 69 66

www.steininform.de

SCHULZ



GERÜSTBAU und -VERLEIH

Kai-Uwe Schulz

Eichstetter Straße 49
79232 March Neuershausen
Tel./Fax 0 76 65 / 9 5543
Mobil 0170 / 80 25 001

kai-uweschulz@web.de
www.schulz-geruestbau-march.de

Impressum

50 Jahre Jugendclub March

1. Ausgabe, Oktober 2023

Herausgeber:

Jugendarbeit March e. V.

Verantwortlich für den

redaktionellen Inhalt:

Martina Schweizer

Konzept und Herstellung:

A+K Verlag

Windausstraße 8, 79110 Freiburg

Telefon (0761) 21 75 66-0

Telefax (0761) 21 75 66-19

mail@akverlag.de

www.akverlag.de

Redaktion: Bernd Pflüger,

Bernhard Gantner

Gestaltung, Layout und Satz:

Kristin Gerhard

Anzeigen: Jörg Armbruster

Anzeigensatz: A+K Verlag

Korrektorat: A+K Verlag

Fotos: Jugendarbeit March e. V.

und privat

Druck: A+K Verlag

Vertrieb: Verteilung an alle

Haushalte und Gewerbebetriebe.

Weitere Exemplare sind u. a. im

Rathaus erhältlich. Daten und Texte

wurden sorgfältig recherchiert. Für

die Richtigkeit der Angaben wird

keine Gewähr übernommen.

Die vom Verlag gestalteten Anzeigen

sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

© Copyright 2023 by **AKVERLAG**

Printed in Germany

Sponsorenliste

Wir danken unseren Sponsoren und Unterstützern:

A+K Verlag	1
AHP Merkle	34
Andris Glaserei	31
Bistro Brisant	9
Brombach Tiefbau	21
Camping-Freizeitparadies Tunisee	14
CKV Freiburg	14
Dettinger Karosseriebau	24
Eryganov Sanitär & Heizung	Umschlag
Friedrich Steinmetzbetrieb	32
Gasthaus Löwen	29
Günter Weisel Sanitär	28
Hair & Beautysalon Schäfer	28
Häring Die Möbelwerkstatt	24
HUCK Gärtnerei & Blumenhaus	8
Jauch's Löwen	13
Kremp Gärtnerei	30
Markus Metzger Innenausbau	19
Mittag Getränke-Vertrieb	25
Natürlich Faller	20
Più Caffè Kaffee-Experten	30
Schätzle's Schreibwarenladen	15
Schreinerei Trötschler	18
Schulz Gerüstbau	32
Sparkasse Freiburg	1
Spedition Friedrich	15
südstar Getränke	29
Trötschler Industrie- und Gewerbebau	20
Vukovic-Enemag Bauunternehmung	33
Winter Sanitär und Heizung	25
Wurchbau Bauunternehmung	19
Zähringer	31

Gedenken

Dankbar möchten wir auch besonders an Prof. Karl Rawer erinnern, der über viele Jahre als 1. Vorsitzender den Verein Jugendarbeit March e. V. geführt und somit die Jugendarbeit in March vorangetrieben hat. Wir gedenken auch der Jugendclubbesucher und -besucherinnen, Ehrenamtlichen und Unterstützern, die leider bei unserem Jubiläum nicht mehr dabei sein können.

Wir werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Prof. Dr. Karl Rawer

Wir bauen Räume für Ihre Träume

Seit 50 Jahren erfolgreich am Markt

Ihr Bauträger und Bauunternehmen

Herausragende Qualität vom Tiefbau zum schlüsselfertigen Objekt



Aktuelles

Glottertal – Talstraße

- Traumhaft schöne Lage mitten im Glottertal
- 2 Mehrfamilienhäuser mit 16 Wohnungen
- 2 bis 4 Zimmer-Wohnungen

Seit
50 Jahren

Referenzen



STAUFEN - Am Schießrain



WILDITAL „Sonne“ - Talstraße



HUGSTETTEN - Neumatten

Entdecke unsere
Ausbildungsberufe

www.ahp.de/ausbildung



www.ahp.de



Mehr als nur Zylinder



Wir gratulieren der Jugendarbeit March e.V. zum 50. Jubiläum